



Regierungsrat, Postfach, 6301 Zug

Nur per E-Mail

Eidgenössisches Finanzdepartement (EFD)
Herr Bundespräsident Ueli Maurer
Bundesgasse 3
3003 Bern

Zug, 24. September 2019 sa

**Vorentwurf zum Bundesgesetz über elektronische Verfahren im Steuerbereich;
Vernehmlassung des Kantons Zug**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Maurer
Sehr geehrte Damen und Herren

Das eidgenössische Finanzdepartement hat uns mit Schreiben vom 21. Juni 2019 eingeladen, zu oben erwähntem Bundesgesetz bis 14. Oktober 2019 Stellung zu nehmen. Wir nehmen diese Gelegenheit gerne war. Die Begründungen für die nachfolgend gestellten Anträge finden Sie im beiliegenden Fragebogen (vgl. Klammerbemerkung zu den einzelnen Anträgen):

Anträge:

1. Das Bundesgesetz sei unter dem Vorbehalt der nachfolgenden Anträge 2 bis 5 im vorgeschlagenen Sinne zu verabschieden.
2. Art. 104a Abs. 2 des Bundesgesetzes über die direkte Steuer (DBG) sei in der französischen Version wie folgt zu formulieren (vgl. Antwort zu Frage 2):

«² Si une signature de l'écrit est prescrite par la loi, l'autorité cantonale peut, ~~en cas de~~ **lors de la** transmission par voie électronique, prévoir en lieu et place de la signature une confirmation électronique des données par le contribuable.»

3. Art. 38a Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) sei in der französischen Version wie folgt zu formulieren (vgl. Antwort zu Frage 6):

«² Si une signature de l'écrit est prescrite par la loi, l'autorité cantonale peut, ~~en cas de~~ **lors de la** transmission par voie électronique, prévoir en lieu et place de la signature une confirmation électronique des données par le contribuable.»

4. Art. 72 Abs. 1 StHG sei abweichend vom Vorschlag des Bundesrats wie folgt zu formulieren (vgl. Antwort zu Frage 8):

«Die Kantone passen ihre Gesetzgebung den Bestimmungen dieses Gesetzes auf den Zeitpunkt von deren Inkrafttreten an. Bei der Festsetzung des Zeitpunkts für die Inkraftsetzung nimmt der Bund Rücksicht auf die Kantone **und lässt ihnen in der Regel eine Frist von mindestens zwei Jahren für die Umsetzung ins kantonale Recht.**»

5. Bei den Übergangsbestimmungen seien zusätzlich zu den vom Bundesrat vorgeschlagenen Bestimmungen auch die Art. 72y und 72z StHG aufzuheben (vgl. Antwort zu Frage 8).

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und bitten Sie, unsere Anträge zu berücksichtigen.

Freundliche Grüsse
Regierungsrat des Kantons Zug

sign.

sign.

Stephan Schleiss
Landammann

Tobias Moser
Landschreiber

Beilage:

- Ausgeföllter Fragebogen zur Vernehmlassung

Kopie per E-Mail an:

- vernehmlassungen@estv.admin.ch (Word und PDF)
- Eidgenössische Parlamentarier des Kantons Zug
- Finanzdirektion
- Sicherheitsdirektion
- Staatskanzlei (Geschäftskontrolle)
- Steuerverwaltung